

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 18 (1900)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Commerce des déchets d'or et d'argent. — Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter. — Handelsregister. — Chemische Industrie Deutschlands. — Ausländische Banken. — Banques étrangères. — Enquête séricicole en France pour l'année 899.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung eines Druckfehlers. In Nr. 402 vom 30. Dezember 1899 soll es heissen: **Schulthess & Co. (W. & H. Schulthess)** statt **(W. & A. Schulthess)**.

1900. 3. Januar. Die Firma **Jacques Fehr** in Zürich V (S. H. A. B. vom 30. März 1894, pag. 313) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes und Geschäftslokal: Südfrüchte en gros und Vertretungen, Englischviertel 25.

3. Januar. Die Firma **Hess & Kaufmann** in Zürich II (S. H. A. B. vom 11. November 1896, pag. 1267), Gesellschafter: Jacob Hess und Max Kaufmann, ist infolge Hinschiedes des erstern und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird durch den Gesellschafter Max Kaufmann in Mannheim durchgeführt.

3. Januar. In der Firma **E. Häny & Co** in Meilen (S. H. A. B. vom 30. Dezember 1897, pag. 1315) ist die Prokura des Kommanditärs Fritz Wunderli erloschen.

3. Januar. Die Firma **Adolf Lohbauer** in Zürich I (S. H. A. B. vom 20. Januar 1896, pag. 71) und damit die Prokura Emil Lohbauer, Sohn, ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Emil Lohbauer und Louise Lohbauer, beide von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma **Emil Lohbauer & Co** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Adolf Lohbauer» übernimmt. Papeterie, Geschäftsbücherfabrikation und Bureau-Artikel. Bahnhofstrasse 20.

3. Januar. Ulrich Germann, von Raapersweilen (Thurgau), und Louis Conne, von Chexbres (Waadt), beide in Zürich IV, haben unter der Firma **Germann & Conne** in Zürich IV eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nahm. Vertretungen in Besatzartikeln und Mercerie. Riedlistrasse 6.

3. Januar. Die Firma **J. Heiner Frey** in Zürich (S. H. A. B. vom 30. Januar 1883, pag. 65) verzeigt als Domizil und Wohnort des Inhabers: Zürich I, als Natur des Geschäftes: Baumwollgarne, Zwirne und Tücher en gros und als Geschäftslokal: Pelikanstrasse 22. Die Firma erteilt Einzelprokura an Henri Frey, Sohn, von Zürich, in Zürich I, und an Arnold Lehner, von Lotzwyl (Bern), in Zürich III.

3. Januar. Inhaber der Firma **Emil Séquin, Eubolith Werke vormals C. Séquin-Brouner** in Rütli ist Emil Séquin, von Lichtensteig (St. Gallen), in Rütli. Betrieb von Eubolith-Werken. Haltberg.

3. Januar. Die Firma **Carl Weigle** in Zürich II (S. H. A. B. vom 14. September 1897, pag. 955) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

3. Januar. Die Firma **Gebr. Dürst & Co, (Dürst frères & Co, Fratelli Dürst & Co)** in Zürich (S. H. A. B. vom 20. Dezember 1892, pag. 1079) — Gesellschafter: Niklaus Dürst, Vater, Fridolin Dürst, Heinrich Dürst und Niklaus Dürst, Sohn — hat sich infolge Hinschiedes des Gesellschafters Fridolin Dürst aufgelöst. — Niklaus Dürst, Sohn, Dr. Heinrich Dürst, jünger, Niklaus Dürst, Vater, alle in Zürich I, und Heinrich Dürst älter, in Zürich III, alle von Zürich und Diesbach (Glarus), haben unter der unveränderten Firma **Gebr. Dürst & Co (Dürst frères & Co, Fratelli Dürst & Co)** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «Gebr. Dürst & Co» übernimmt. Dr. Heinrich Dürst, jünger, führt die Firma-Unterschrift nicht. Käse- und Weinhandel en gros. Thorgasse 12.

3. Januar. Die Firma **Grob & Co** in Liq. in Zürich I (S. H. A. B. vom 13. Oktober 1899, pag. 1293). Unbeschränkt haftender Gesellschafter und Liquidator: Heinrich Grob und Kommanditär: Hugo Sax) ist infolge durchgeführter Liquidation erloschen.

3. Januar. Aus dem Vorstände der **Electrischen Kraftübertragung Pfäffikon** in Pfäffikon, Aktiengesellschaft (S. H. A. B. vom 29. August 1891, pag. 723) ist Henri Jeanneret zurückgetreten und in den Generalversammlungen vom 1. März 1896 und 7. August 1898 als Aktuar gewählt und bestätigt worden: Jacob Peter, von Elgg, in Pfäffikon.

3. Januar. Die Firma **Gustav Treichler** in Schönenberg (S. H. A. B. vom 2. Juni 1883, pag. 646) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Spezerei-, Mercerie- und Tuchwaren.

3. Januar. An Stelle des aus dem Vorstände der **Wasserversorgungsgenossenschaft Hedingen** in Hedingen (S. H. A. B. vom 14. Februar 1894, pag. 132) getretenen Jakob Bleibler ist als Aktuar gewählt worden: Gottlieb Adolf Schmid, von und in Hedingen.

3. Januar. Die Firma **Frau A. C. Dietrich-Hämmitz** in Uster (S. H. A. B. vom 27. Mai 1892, pag. 495) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges der Inhaberin nach St. Gallen erloschen.

3. Januar. Aus dem Vorstände der Genossenschaft **Wasserversorgung Uttenberg** in Uttenberg-Knonau (S. H. A. B. vom 4. Mai 1893, pag. 447) sind getreten: Johann Heinrich Frick, Jakob Ruckstuhl und Johannes Illi, und an deren Stellen gewählt worden: Jakob Frick, Sohn, von Knonau, als Präsident; Kaspar Vollenweider, von Mettmenstetten, als Aktuar, und Balthasar Nager, von Hospenthal (Uri), als Quästor, alle in Uttenberg-Knonau.

3. Januar. Aktiengesellschaft **Sennerei Rümliang** in Rümliang (S. H. A. B. vom 14. März 1885, pag. 201). Caspar Hinnen ist als Vorstandsmitglied zurückgetreten und an dessen Stelle als Präsident gewählt worden: Heinrich Hinnen, von und in Rümliang.

3. Januar. Aus dem Vorstände des **Landw. Verein Turbenthal** daselbst, Genossenschaft (S. H. A. B. vom 19. Oktober 1893, pag. 1206), ist Johann Rudolf Furrer infolge Todes ausgeschieden, und an dessen Stelle als Aktuar gewählt worden: Heinrich Stiefel, bisher Beisitzer, und als Beisitzer, neu, Heinrich Bürgi, Sohn, von Bäretswil, in Turbenthal.

3. Januar. Die Firma **Bodmer & Co** in Zürich I (S. H. A. B. vom 23. September 1897, pag. 991) erteilt eine fernere Einzel-Prokura an Conrad Bodmer, junior, von Zürich, in Zürich I.

3. Januar. Die Firma **Gebr. F. & H. Bodmer** in Zürich I (S. H. A. B. vom 17. Oktober 1896, pag. 1188) erteilt Prokura an Eugen Jucker, von Zürich, in Zürich V.

4. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Primbs & Müller** in Zürich I (S. H. A. B. vom 3. Juli 1899, pag. 883) ist Clara Primbs-Müller ausgetreten und als Kollektivgesellschaft gleichzeitig eingetreten: Friedrich Primbs, von Stuttgart, in Zürich III, der indessen die Firma-Unterschrift nicht führt.

4. Januar. Die Firma **H. Guggenheim & Co** in Zürich I (S. H. A. B. vom 24. August 1897, pag. 895) erteilt Prokura an Markus Guggenheim, von Lengnau (Aargau), in Zürich II.

4. Januar. Aus dem Vorstände der **Viehzuchtgenossenschaft Henggart, Hettlingen & Umgebung** in Henggart (S. H. A. B. vom 24. Januar 1893, pag. 71) sind getreten: Johannes Frauenfelder und Eduard Bretscher, und an deren Stellen gewählt worden: Jakob Kupper (bisher Quästor), als Vicepräsident; Jakob Oehninger, von und in Adlikon, als Quästor, und Heinrich Freimüller, von und in Humlikon, als Herdebuchführer.

4. Januar. Inhaber der Firma **F. Halter-Kyburz** in Zürich III ist Ferdinand Halter-Kyburz, von Rebstein (St. Gallen), in Zürich III. Manufakturwaren und Arbeiterkonfektion. Bremgartnerstrasse 59.

4. Januar. Joseph Portmann, Vater, in Wetzikon, und Hermann Portmann, Sohn, in Irgenhausen-Pfäffikon, beide von Schüpfheim (Luzern), haben unter der Firma **Portmann & Sohn** in Wetzikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nahm. Viehhandel. In Schöneich.

4. Januar. Inhaberin der Firma **Frau J. Prim-Huber** in Zürich I ist Frau Josephine Prim, geb. Huber, von Isny (Württemberg), in Zürich I. Liegenschaftsverkehr und Betrieb des Gasthofes z. Gold. Schaffli. Badergasse Nr. 6.

4. Januar. Die Firma **F. Schildknecht** in Zürich V (S. H. A. B. vom 16. Dezember 1896, pag. 1383) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **J. Schildknecht**, in Zürich V, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Josef Schildknecht, von Henau (St. Gallen), in Zürich V. Fabrikation von Arbeiterkleidern. Seefeldstrasse 34.

4. Januar. Der Verwaltungsrat der „Zürich“ **Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft** in Zürich I (S. H. A. B. vom 9. November 1899, pag. 1401) hat Kollektivprokura erteilt an Rudolf Froelich, von Brugg (Aargau), in Zürich I, Oscar Kaeppler, von Zürich, in Zürich II, Reinhold Oehmigen, von Strela (Sachsen), in Zürich V, und Ernst Rahm, von Unterhailau, in Zürich I, in dem Sinne, dass je zwei derselben oder einer derselben mit einem der bisherigen Kollektiv-Prokuristen für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen werden.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Porrentruy.

1900. 5 janvier. La raison **Christ von Kaenel**, à Porrentruy (F. o. s. d. c. du 14 octobre 1885, n° 101, page 655), est radiée ensuite du départ de son chef.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

3. Januar. Die Direktion der **Genossenschaft unter der Firma Armenerziehungsanstalt des Amtsbezirks Konolfingen in Obereggstein** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 274 vom 30. September 1896, pag. 1128), besteht aus folgenden Personen: Präsident Fritz Lenz, Regierungstatthalter, in Biglen; Vicepräsident: Fritz Bernhard, Gutsbesitzer, in Worb; Kassier: Hans Feller, Fabrikant, in Worb; Sekretär: Fritz Siegenthaler, Fabrikant, in Enggiststein; Gottlieb Ris, Pfarrer, in Worb; Gottfried Egger, Vater, in Worb; Peter Stucki, alt Grossrat, in Niederhünigen; Ernst Riem, Grossrat, in Kiesen; Gottlieb Neuenschwander, Vater, in Oberdiessbach; Gottlieb Haldemann, Vater, in Rünkhofen; Friedrich Ellenberger, Wirt, in Grosshöchstetten; Fritz Trösch, Arzt, in Biglen, und Christen Müller, Metzger, in Wikhardswyl; Hausvater ist Gottlieb Lüthi, von Rüderswyl, in Obereggstein. Der Präsident und der Sekretär zeichnen kollektiv namens der Genossenschaft.

Bureau Wangen.

5. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Moser & Co** in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 250 vom 5. Oktober 1897) ist infolge Absterbens der unbeschränkt haftenden Gesellschafterin aufgelöst; die

Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «F. Schlup» in Herzogenbuchsee.

Inhaber der Firma **F. Schlup** in Herzogenbuchsee ist Friedrich Schlup, von Schnottwyl, dato wohnhaft in Burgdorf. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Moser & Co.», in Herzogenbuchsee. Natur des Geschäftes: Mercerie und Quincallerie an gros. Geschäftslokal: An der Wangerstrasse. Die Firma erteilt Prokura an Louis Moser-Obrist, von und in Herzogenbuchsee.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1900. 4. Januar. Inhaber der Firma **Joseph Blum** in Küssnacht a. R., ist Joseph Blum, von Schwyz, in Küssnacht a. R. Natur des Geschäftes: Verlag des «Freier Schweizer», Buch- und Accidenzdruckerei, Buchbinderei, Papiersackfabrikation.

4. Januar. Unter dem Namen **Viehzüchtgenossenschaft Feusisberg-Schindellegi** hat sich, mit dem Sitze in Feusisberg, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft gebildet, die zum Zwecke hat, durch Ankauf und Haltung eines vorzüglichen Zuchtstieres und durch Auswahl einer Anzahl weiblicher Zuchttiere reiner Abstammung der schwyzrischen Brauviehrasse und möglichst rationeller Aufzucht des Jungviehes, wie durch Führung eines Zuchtreisters auf Veredelung und Vervollkommnung der Brauviehrasse nach Kräften hinzuwirken, um dadurch den Anforderungen von in- und ausländischen Käufern besser entsprechen zu können und damit einen grossen Gewinn ihrer züchterischen Thätigkeit zu erreichen. Die Statuten sind am 27. August 1899 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Landwirt werden, der die Statuten unterzeichnet und wenigstens einen auf seinen Namen lautenden Anteilchein von Fr. 50 erwirbt. Nach der Konstituierung geschieht die Aufnahme neuer Mitglieder durch die Vereinsversammlung, welche auch die Einkaufsgebühr bestimmt. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied auf Schluss des Rechnungsjahres (31. Dezember) bei wenigstens dreimonatlicher schriftlicher Voranzeige an den Vorstand der Austritt frei. Austretende haben als Austrittsgeld dasjenige Treibnis zu leisten, welches dem Betrage eines allfälligen Passivüberschusses, geteilt durch die Zahl der Genossenschafter, gleichkommt. Bei Verkauf von Liegenschaften, resp. nicht mehr Betreibung der Landwirtschaft ist bei einem allfälligen Vorschlage die Einlage von Fr. 50 an den betreffenden Genossenschafter rückzugewähren. Durch den Tod eines Genossenschafers gehen Anteilrecht wie Pflichten auf einen Erben über (Bezeichnung desselben ist Aufgabe der Erbennehmer), insofern dieselben keinen Verzicht auf den Genossenschaftsanteil leisten. Der Ausschluss aus der Genossenschaft kann mit $\frac{2}{3}$ sämtlicher Stimmen ausgesprochen werden. Die Versammlung beschliesst in jedem einzelnen Falle die Beitragspflicht der Ausgeschlossenen; es darf jedoch der Betrag die Loskaufsumme der freiwillig Austretenden nicht übersteigen. Bei freiwilligem Austritt oder erfolgtem Ausschluss hat der Betreffende oder sein Rechtsnachfolger keinen Anspruch mehr an das Genossenschaftsvermögen. Das zum Betriebe und zur Sicherung des Institutes erforderliche Kapital soll beschafft werden: durch Einlösung von Anteilsscheinen, durch die Einschreibgebühr in das Zuchtreister, durch das Sprunggeld, durch Staatsbeiträge, durch dem Zuchtstier zufallende Prämien, durch die jährlich der Genossenschaft zufallenden Punktgelder und durch Anleihen. Für die Schulden und Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur das Vereinsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Der Zeitpunkt der Versammlung und die Traktanden werden den Mitgliedern durch Cirkular angezeigt. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung; b. der Vorstand; c. die Experten, und d. die Rechnungsprüfungskommission. Der auf ein Jahr gewählte Vorstand besteht aus drei Mitgliedern: Präsident; Vicepräsident, der zugleich Kassier ist, und Schreiber. Präsident und Schreiber führen kollektiv die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Richter Albert Feusi, Vicepräsident und Kassier Gemeindepräsident Anton Mächler, und Schreiber: Gerichtspräsident Jakob Feusi, sämtliche von und in Feusisberg.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1900. 3. Januar. Die Firma **Alexander Germann** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 95 vom 6. April 1895, pag. 399) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Arnold Germann** in St. Gallen ist Arnold Germann, von und in St. Gallen, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Export von Stickereien und Weisswaren. Schützen-gasse 5a. Die Firma erteilt Prokura an Felix Germann, von und in St. Gallen.

3. Januar. Die von der Firma **Wegelin u. Co.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1893, pag. 3) an Heinrich Wartmann erteilte Prokura ist infolge Austrittes mit dem 31. Dezember 1899 erloschen. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Ulrich Gunzweiler, von Sontersweil (Thurgau), in St. Gallen. Derselbe zeichnet kollektiv mit dem bisherigen Prokuristen Hermann Braun.

4. Januar. Die Firma **Brettauer & Cie.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. März 1888, pag. 227) ist infolge Ablaufes der Vertragsdauer erloschen.

Josua Brettauer und Hermann Brettauer, beide in St. Gallen, Carl Brettauer, in Berlin, Isaac Dreyfus, in Frankfurt a. M., und Adolf Esslinger, in Stuttgart, haben unter der Firma **Brettauer & Cie.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Brettauer & Cie. übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Josua Brettauer und Hermann Brettauer. Kommanditäre sind: Carl Brettauer mit dem Betrage von fünfhunderttausend Franken, Isaak Dreyfus mit dem Betrage von zweihundertfünfzigtausend Franken und Adolf Esslinger mit dem Betrage von zweihundertfünfzigtausend Franken. Bank- und Wechselgeschäft. Oberer Graben 6.

4. Januar. Die Firma **Gustav Engwillers Wittwe** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 178 vom 29. August 1891, pag. 724) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

4. Januar. In der am 13. November 1899 stattgehabten Generalversammlung des **Vereins zur Gründung u. Verwaltung eines kath. Gesellenhauses in St. Gallen** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 243 vom 9. November 1894, pag. 998) wurden die Gesellschaftsstatuten teilweise revidiert, wodurch jedoch in den schon früher publizierten Thatsachen keine Modifikation eingetreten ist. Präsident des Vorstandes ist nunmehr Theodor Schneider, Oberförster, in St. Gallen.

4. Januar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Birnstiel, Lanz & Co.** in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 224 vom 12. Oktober 1894, pag. 922) ist der unbeschränkt haftende Teilhaber William Stricker in Bütschwil mit dem 31. Dezember 1899 ausgetreten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1900. 4. gennaio. Proprietario della ditta individuale **D. Giambonini** in Bellinzona, è Domenico Giambonini, di Angelo, da Gandria, domiciliato

in Prato-Carasso. Ditta già incominciata nel mese di luglio 1891. Genere di commercio: Negozio di velocipedi, macchine a cuocere, armi, munizioni e bilanceria, con officina riparazioni.

Ufficio di Lugano.

2 gennaio. La società in nome collettivo **Fratelli Miraldi** in Lugano (F. u. s. di c. del 18 luglio 1892, n° 162, pag. 653), è sciolta; la liquidazione essendo terminata, la ditta è cancellata.

2 gennaio. Il proprietario della ditta **J. Landry** in Lugano, è Jules Landry, fu Felicien Emanuele, di La Heutte (Berna), domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Esercizio dell'Hotel et pension S. Gothard (Albergo e pensione S. Gottardo).

2 gennaio. La proprietaria della ditta individuale **Antonini Celestina** in Tesserete, è Celestina Antonini, di Severino, di Lugaggia, domiciliata in Tesserete. Genere di commercio: Vendita di commestibili, vino, grani, stoffe.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne.

1899. 30 décembre. Le chef de la raison **J. Bürkli**, au Signal, commune de Bougy, est Jean Bürkli, d'Entlebuch, au canton de Lucerne, domicilié au Signal, rière Bougy. Genre de commerce: Restaurateur, Hotel-pension du Signal de Bougy.

30 décembre. Le chef de la raison **J. Agier-Turin**, à Aubonne, est Jules-Auguste-Samuel, fils de défunt Marc-Henri-Louis Agier, d'Aubonne et y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, droguerie, tabacs et denrées coloniales.

Bureau de Cully.

1900. 4 janvier. Dans son assemblée générale du 19 décembre 1898, la **Société de Fromagerie de Grandvaux** (F. o. s. du c. du 11 septembre 1884, 26 août 1891, 6 juin 1890), a révisé ses statuts et les a conformés au titre 27 du code fédéral des obligations de la manière suivante: Il est formé une association sous le nom de **Société de laiterie de Grandvaux**, ayant son siège à Grandvaux, d'une durée illimitée et ayant pour but la mise en commun du lait des vaches pour en tirer le plus de profit possible. Pour être admis dans l'association, il faut réunir la moitié des suffrages des membres présents à l'assemblée générale et payer une finance de septante francs. Les frais d'entretien des immeubles sont supportés par les associés proportionnellement au nombre de parts. Les intérêts de la dette, l'entretien du matériel et tous autres frais d'administration sont couverts chaque année par chaque associé proportionnellement au lait apporté. En cas de faillite d'un membre, sa part à l'avoir, fixée à vingt francs, sera versée dans la masse en discussion. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, lesquels ne sont garantis que par les biens de celle-ci. La copropriété ne peut être transmise que comme suit: aux enfants d'un sociétaire, à sa veuve ou à leur défaut la société hérite de la part du sociétaire décédé. Tout membre de l'association qui voudra y renoncer perdra tous ses droits à l'avoir social et paiera une indemnité de cinquante francs par part. La dissolution de l'association ne pourra avoir lieu qu'autant qu'elle réunira, à l'appel nominal, les suffrages des trois quarts du nombre total des associés. En cas de décision affirmative la liquidation sera opérée par une commission de cinq membres. L'actif net de l'association sera réparti entre tous les associés d'après le nombre de parts. Les organes de l'association sont l'assemblée générale et le comité d'administration. Les associés sont convoqués par cartes portant l'ordre du jour, au moins 48 heures à l'avance. L'association est gérée par un comité de huit membres. Le président et le secrétaire engagent valablement l'association par leurs signatures collectives. Le comité actuel de la société est composé de: Aimé Gorjat, président; Jules Duboux, secrétaire; Vincent Parisod, Henri Porchet, Aimé Gédroz, Emile Gédzey, Louis Riccard et Gustave Fayet, tous à Grandvaux.

Bureau d'Echallens.

1899. 8 décembre. La raison **Abram Thierry**, à Vuarrens (F. o. s. du c. du 5 juin 1891), est radiée d'office par suite de décès du titulaire.

21 décembre. La **Société de fromagerie & laiterie d'Eclagnens**, à Eclagnens (F. o. s. du c. du 9 avril 1887), fait inscrire qu'ensuite de modifications diverses dans le personnel de son comité, celui-ci est actuellement composé comme suit: Benjamin Bezençon, président; Jules Bezençon, boursier, et Elie Mermoud, secrétaire, tous à Eclagnens.

21 décembre. La **Société de la machine à battre d'Oulens**, à Oulens (F. o. s. du c. du 10 avril 1891, n° 84, page 346), fait inscrire qu'ensuite de modifications diverses, son comité est actuellement composé comme suit: Louis Gobalet, président; Benjamin Bezençon, vice-président; Frédéric Clavel, feu Louis, boursier; Charles Chapuis, secrétaire, et Auguste Dufour, membre adjoint, tous à Oulens.

21 décembre. La **Société de fromagerie & laiterie de Rueyres**, à Rueyres (F. o. s. du c. du 5 décembre 1894, n° 260, page 1007), fait inscrire que son comité est actuellement composé comme suit: Aimé Wagnière, président; Henri David, secrétaire; Emanuel Viret, Daniel Jordan, Ulysse Wagnière et Jules Wagnière, tous à Rueyres.

21 décembre. La **Société de fromagerie & laiterie de Froideville**, à Froideville (F. o. s. du c. du 29 avril 1890, n° 63, page 850), fait inscrire qu'en remplacement du secrétaire du comité Eugène Martin, elle a nommé François Martin, à Froideville.

21 décembre. La **Société de fromagerie de Goumoens-la-Ville** à Goumoens la Ville (F. o. s. du c. du 29 mai 1893, n° 126, page 508), fait inscrire que dans sa séance du 12 novembre 1899, elle a constitué son comité comme suit: Samuel Favre, président; Louis Jaquier-Gobalet, caissier; Aimé Bezençon, secrétaire; Jules Bezençon et Henri Jaquier-Roulin, membres, tous à Goumoens-la-Ville.

21 décembre. La **Société de fromagerie de Bioley-Orjulaz**, à Bioley-Orjulaz (F. o. s. du c. du 29 avril 1890, n° 63, page 849), fait inscrire que dans son assemblée générale du 10 décembre 1899, elle a composé son comité de: Edouard Gachet, président; Victor Gachet, vice-président-caissier; Xavier Henrioud, secrétaire; Georges Gachet et Alfred Henrioud, tous à Bioley-Orjulaz.

21 décembre. La **Société de fromagerie & laiterie d'Oulens**, à Oulens (F. o. s. du c. du 25 juillet 1890, n° 140, page 574), fait inscrire que dans sa séance du 17 décembre courant, son comité a été composé comme suit: Frédéric Mayor, président; Benjamin Bezençon, vice-président; Henri Brun, secrétaire; François Clavel, boursier, et Elie Bezençon, adjoint.

23 décembre. La **Société de fromagerie & laiterie d'en haut (du Bugnon)**, à Penthéraz (F. o. s. du c. du 17 décembre 1877, n° 88, page 720), fait inscrire que son comité est actuellement composé comme suit: Eugène Milloud, président; Jaques Milloud, Louis Collet feu Samuel, membres; Léonard Mayor, secrétaire, et Louis-Mercler, feu Samuel, boursier, tous à Penthéraz.

26 décembre. La Société de la machine à battre de Villars-le-Terroir, à Villars-le-Terroir (F. o. s. du c. du 18 juillet 1889, n° 125, page 614), fait inscrire que son comité est actuellement composé de: Casimir Juriens, président; Adrien Mettraux, secrétaire; Louis Pittet, feu Théophile, boursier; Nicolas Allaz, et Joseph Pittet Icu Isidore, adjoints, tous à Villars-le-Terroir.

26 décembre. La Société de laiterie & fromagerie de Poliez-le-Grand, à Poliez-le-Grand (F. o. s. du c. du 9 avril 1887, n° 36, page 272), fait inscrire que dans sa séance du 19 novembre 1899, l'assemblée générale a composé son comité comme suit: Henri Mermoud, d'Emile, président; Henri Mermoud, de Samuel, boursier; Alfred Mermoud, de François, secrétaire; François Mermoud, François Menétréy et Louis Menétréy, membres, tous à Poliez-le-Grand.

28 décembre. La Société de fromagerie & de laiterie de Dommartin, à Dommartin (F. o. s. du c. du 23 mars 1891, n° 64, page 266), fait inscrire que son comité est actuellement composé de: Edouard Curchod, président; Félix Curchod, vice-président; Emile Jaton, secrétaire; Louis Jaton et Julien Curchod, membres, tous à Dommartin.

30 décembre. La Société de la machine à battre de Poliez-le-Grand à Poliez-le-Grand (F. o. s. du c. du 18 juillet 1889, n° 125, page 614), fait inscrire que son comité est actuellement composé comme suit: Elie Menétréy, président; François Vincent, secrétaire, et Fritz Mermoud, boursier, tous à Poliez-le-Grand.

Bureau de Grandson.

4 janvier. Dans son assemblée générale du 23 décembre 1899, la Société de fromagerie de Giez, à Giez (F. o. s. du c. du 5 mai 1888, n° 60, page 408), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Alois Jayet, président; Marc Séclaud, vice-président; Ami Simonin, secrétaire; Henri Chuat, caissier et Louis Meillard, membre, tous domiciliés à Giez.

Bureau de Lausanne.

2 janvier. Le chef de la maison Fritz Grau, à Lausanne, est Fritz Grau, d'Oberried (Fribourg), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation d'un restaurant, 2, Place du Pont.

3 janvier. La raison A. Jaccard, à Lausanne, photo-hall (F. o. s. du c. du 11 septembre 1899 et du 13 novembre 1899), est radiée ensuite de remise de commerce à la maison «Jaccard & Chapallaz».

3 janvier. Arthur Jaccard, de Ste-Croix, et Louis Chapallaz, de Lussy, le premier domicilié à Lausanne et le deuxième à Nyon, ont constitué sous la raison sociale Jaccard & Chapallaz une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et a commencé le 1^{er} janvier 1900. Genre de commerce: Fournitures générales pour la photographie et branches s'y rattachant, gros et détail. Magasins: «Photo-hall», rues du Chemin Neuf 9b et Haldimand 11.

3 janvier. Le chef de la maison R. Inaebnit, à Lausanne, est Rodolphe Inaebnit, de Grindelwald, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Cordonnerie. Magasin: «Aux Elégants», 9, Rue Madelaine.

Bureau d'Orbe.

5 janvier. La maison Jules Rod, à Orbe (F. o. s. du c. du 30 janvier 1883)), donne procuration à Léon-Emile Poget, d'Agiez, domicilié à Orbe.

Bureau de Vevey.

4 janvier. Le chef de la maison Ruggero Erranti, à Montreux, est Erranti Ruggero, de Molazzo (province de Massécarralle (Italie), domicilié à Montreux. Genre de commerce: Mercerie, bonneterie. Magasin: Avenue Nestlé, n° 24, à Montreux.

4 janvier. La société anonyme Ateliers de constructions mécaniques de Vevey, dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. des 9 mai 1895, n° 124, page 524; 10 juin 1895, n° 150, page 631 et 4 janvier 1899, n° 3, page 10), a, dans son assemblée générale du 6 avril 1899, révisé ses statuts et apporté par là la modification suivante aux faits déjà publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 9 mai 1895: Le fonds social est fixé à six cent mille francs, divisé en douze cents actions de cinq cents francs chacune au porteur. Les autres points de la publication du 9 mai 1895 n'ont pas subi de modification.

Bureau d'Yverdon.

4 janvier. Georges-Edouard Bauer, de Langnau (Berne), domicilié à Yverdon, est le chef de la maison Ed. Bauer, à Yverdon. Genre de commerce: Dépôt de la maison Manuel frères, à Lausanne, denrées coloniales, épicerie fine, vins et liqueurs, tabacs et cigares. Rue du Lac n° 40.

5 janvier. Les raisons suivantes sont radiées d'office pour cause de faillite:

Auguste Martin, à Yverdon (F. o. s. du c. du 27 mars 1894, page 289, et 23 juillet 1896, page 856).

Ale. Martin, à La Brinnaz (F. o. s. du c. du 18 juillet 1892, page 653).

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1900. 3 janvier. La société en nom collectif Julien Gallet & C^{ie} à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 7 mars 1883, n° 33, et F. o. s. du c. du 26 janvier 1891, n° 16), est dissoute et la raison radiée. Les procurations conférées à Léon-L. Gallet (F. o. s. du c. du 7 mars 1883, n° 33), et à Louis Courvoisier (F. o. s. du c. du 9 juillet 1898, n° 200), sont éteintes.

Julien-Louis Gallet et Georges-Léon Gallet, tous deux de La Chaux-de-Fonds, y domiciliés, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Gallet & C^{ie}, une société en nom collectif commençant le 1^{er} janvier 1900; cette société a repris l'actif et le passif de la maison «Julien Gallet & C^{ie}». Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 27, Rue du Parc. La maison «Gallet & C^{ie}» donne procuration à Louis Courvoisier, du Locle, domicilié à La Chaux-de-Fonds.

3 janvier. La raison Samuel Kellert, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 21 mars 1898, n° 88), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en commandite «Kellert & C^{ie}».

3 janvier. Samuel Kellert, de Reval (Russie), à La Chaux-de-Fonds, et Ernest Gartheis, de Berlin, au Locle, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Kellert & C^{ie} une société en commandite, commencée le 1^{er} janvier 1900. Samuel Kellert est seul associé indéfiniment responsable, Ernest Gartheis associé commanditaire pour une commandite de douze mille francs (fr. 12,000). La société reprend l'actif et le passif de la maison «Samuel Kellert». Genre de commerce: Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux: 58, Rue Léopold-Robert.

Bureau de Neuchâtel.

5 janvier. La société en nom collectif Imprimerie nouvelle: Menoud et C^{ie}, Neuchâtel (F. o. s. du c. du 16 mars 1897, n° 74, page 306), étant arrivée à son terme, est dissoute. L'un des associés, Fritz Monard,

de Neuchâtel, y domicilié, en est nommé liquidateur et opérera la liquidation sous la raison sociale Imprimerie nouvelle: Menoud et C^{ie}, en liquidation.

Genève — Genève — Genève

1900. 3 janvier. La raison E. Mazel, à Genève (F. o. s. du c. du 22 juin 1883, n° 93, page 747), est radiée ensuite de l'association ci-après mentionnée.

Joseph-Victor-Etienne Mazel, et Auguste, dit Jules Mazel, fils du précédent, tous deux de Genève, et domiciliés au Chemin Liotard (Petit-Saconnex), le second jusqu'ici fondé de procuration de la maison, ont constitué à Genève, sous la raison sociale E. Mazel et fils, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1900, et reprend la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison radiée. Genre d'affaires: Régie, vente et achat d'immeubles; agents pour le canton de Genève, de la Compagnie française d'assurances Incendie et Vie «Le Phénix». Bureaux: 1, Rue Centrale. La nouvelle maison renouvelée à John Clerc, domicilié aux Eaux-Vives, la procuration personnelle qui lui avait été conférée par l'ancienne, et donne, en outre, procuration personnelle et distincte à Antoine Mazel fils, domicilié au Chemin Liotard.

3 janvier. Inscription d'office. La maison L. Schmutz, café, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 22 novembre 1895, n° 286, page 1187), a transféré, depuis mars 1898, son siège commercial à Plainpalais, 57, Boulevard du Pont d'Arve, où elle continue pour le même genre d'affaires.

4 janvier. La société en nom collectif G. et E. Baud, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 13 octobre 1883, n° 124, page 934), est dissoute dès le 31 décembre 1899, ensuite de retraite de l'associé Gabriel Baud.

La maison est continuée, depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison E. Baud, à Chêne-Bourg, par l'associé Edouard-Joseph Baud, de Chêne-Bourg, y domicilié. Genre d'affaires: Minoterie. Bureaux: à Chêne-Bourg, Moulins à Sierre.

4 janvier. La raison François Duc, à Genève (F. o. s. du c. du 15 juin 1896, n° 162, page 674), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

La maison est continuée, dès le 1^{er} janvier 1900, sous la raison Paul-M. Nyffenegger, à Genève, par Paul-Marc Nyffenegger, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Exploitation d'un hôtel ayant pour titre Hôtel de Londres (ancien Hôtel des Négociants). Locaux: 10, Boulevard James-Fazy).

Edg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 11,712. — 5. Januar 1900, 8 Uhr a.

Gebrüder Mayer, Fabrikanten,
Esslingen a. N. (Deutschland).

Anstrichfarben.

Indurin.

Nr. 11,713. — 5. Januar 1900, 8 Uhr a.

Lang & C^{ie}, Fabrikanten,
Reiden (Schweiz).
Makostrikgarn Nr. 4, 5 und 6 in 2fach.



Nr. 11,714. — 5. Januar 1900, 8 Uhr a.

Lang & C^{ie}, Fabrikanten,
Reiden (Schweiz).

Makostrikgarn.

LANG - GARN

Nr. 11,715. — 5. Januar 1900, 8 Uhr a.

Lang & C^{ie}, Fabrikanten,
Reiden (Schweiz).

Makostrikgarn.



Nr. 11,716. — 6. Januar 1900, 8 Uhr a.

B. Burkhalter, Kaufmann,
Bottmingen (Schweiz).

Alpiner Schneckenessig gegen Keuch-, Blauhusten und hartnäckigen Katarrh.



Commerce des déchets d'or et d'argent.

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a délivré le registre prescrit à l'article 1^{er} de la loi, à M. Modeste Bregnard, acheteur et fondeur, à Porrentruy.

Berne, le 5 janvier 1900.

Département fédéral du commerce, de l'industrie et de l'agriculture,

(V. 1)

Bureau des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter.

In Deutschland, berichtet die «Monatsschrift für Textilindustrie», haben wir kürzlich auf Grund einer fast zehnjährigen Erfahrung die erste Umgestaltung der Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter vorgenommen. Es konnte bei diesem Anlasse festgestellt werden, dass das Gesetz, welches unmittelbar nach seinem Erlasse so unbeliebt, man darf beinahe sagen, verhasst gewesen ist, wie selten eine staatliche Vorschrift, durch seinen eigenen Wert langsam aber sicher die dagegen erhobenen Einwände entkräftet und die in seinem Wirkungskreis einbezogenen Bevölkerungskreise von seiner Zweckmässigkeit überzeugt und so für sich gewonnen hat. Diese Thatsache ist um so höher anzuschlagen, als das Gesetz einem sehr erheblichen Teile der Bevölkerung nicht unbedeutende Lasten auferlegte und von den Arbeitern immerhin für die Zeit ihrer Arbeitsfähigkeit Opfer verlangte, deren reichliche Wiedererstattung erst in späteren Jahren, wenn überhaupt in Aussicht gestellt wurde. Von der Seite der Arbeitgeber fand sich keine Stimme, die Einspruch gegen die Erhöhung der Lasten erhob, wie sie in der neuen, am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden Fassung des Gesetzes von ihnen verlangt wurde. Wir besitzen also in Deutschland auf dem Gebiete der Alters- und Invalidenversicherung bereits eine Vergangenheit. Das Wort des Kaisers Wilhelm I. in seiner Botschaft vom 17. November 1881, «dass auch diejenigen, welche durch Alter und Invalidität erwerbsunfähig werden, der Gesamtheit gegenüber einen begründeten Anspruch auf ein höheres Mass staatlicher Fürsorge haben, als ihnen bisher hat zu teil werden können», ist ein integrierender Bestandteil des socialpolitischen Gewissens geworden. Man hat die Berechtigung dieser kaiserlichen Forderung auch in anderen Industriestaaten eingesehen; man hat Gesetze ins Leben gerufen, die gleichfalls das arbeitenden Klassen am schwersten treffende allgemeine Menschenlos des Alters und des mit ihm eintretenden körperlichen Verfalls mildern sollen. Die deutsche Arbeiterversicherung, aufgebaut auf dem Versicherungszwange und der Zwangsorganisation, auf gleichen Rechten und gleichen Pflichten, hat noch kein Industriestaat nachzumachen gewagt. Auch in England macht sich schon seit längerer Zeit eine Bewegung geltend, welche das Los der Invaliden der Arbeit sicher stellen möchte. Bisher hat aber der Mut gefehlt, mit dem im englischen Volkscharakter tief eingewurzelten Grundsatz des «help yourself» des Manchesterismus auf socialpolitischem Gebiete zu brechen. Und doch thäte gerade für den bisher ersten und am meisten ausgesprochenen Industriestaat der Welt eine Versorgung der alt gewordenen industriellen Arbeiter, die heute zum grossen Teile der Armenpflege anheimfallen, dringend not. Nicht weniger als 5% der Gesamtbevölkerung Englands ist heute auf Armenunterstützung angewiesen. Dieser Prozentsatz steigt mit zunehmendem Alter beinahe unheimlich und beträgt in der Altersklasse über 75 Jahre 40% aller ihr angehörigen Personen. Nicht zufällig spielt in der englischen Litteratur, im Roman und im Gedicht, die Armenhauspoesie eine so grosse Rolle.

So sehen wir denn, dass sich in England schon im Beginn der achtziger Jahre eine Liga bildete, die sich das Studium und die Förderung der Invalidenversicherung zur Aufgabe machte. Sie setzte es durch, dass 1885 im Unterhause eine Kommission gewählt wurde, welche gesetzgeberische Massnahmen vorbereiten sollte. Dieser ersten Kommission sind zahlreiche andere gefolgt; die Bewegung ist in England in Fluss geblieben und hat in verschiedenen, aus den Kreisen von Socialpolitikern und Parlamentariern hervorgegangenen Entwürfen Ausdruck gefunden, aber ein praktischer Erfolg ist bisher nicht erzielt worden. Der letzte Entwurf ist im Juli d. J. dem Unterhause durch eine Kommission unterbreitet worden, der dringend aus Herz gelegt worden war, nun endlich einmal etwas Positives zu schaffen. Seine Beurteilung vom socialpolitischen Standpunkte aus kann aber wiederum nicht anders als ungünstig ausfallen. Er wagt es nicht, den einzigen zum Ziele führenden Weg, den der gleichmässigen Zwangsversicherung einzuschlagen und lässt ausserdem moralische Faktoren bei der Auswahl der Rentenberechtigten mitsprechen. Er schlägt nämlich vor, dass jedem britischen Unterthan männlichen oder weiblichen Geschlechts vom 65. Jahre an eine Altersrente bewilligt werden soll, sofern sein Wochenlohn zehn Schilling nicht erreicht. Die Rente soll nicht unter fünf und nicht über sieben Schilling betragen und immer nur auf drei Jahre zuerkannt werden. Vorher muss der Anwärter aber seine Würdigkeit auf eine solche Vergünstigung nachweisen; er muss nämlich darthun, dass er sich redlich bemüht hat, für sich und die Seinen zu sorgen und Ersparnisse zu machen. Auch darf er, abgesehen von den Fällen der Krankheit, eine Armenunterstützung in den letzten 20 Jahren nicht erhalten haben, darf auch innerhalb dieses Zeitraumes wegen eines gemeinen Verbrechens oder Vergehens nicht bestraft worden sein. Als Versicherungsträger sind die Gemeindebehörden vorgesehen, welche zugleich über die Berechtigung der Gesuche zu entscheiden haben.

Eine in diesen Grundzügen eingerichtete Altersversicherung würde weiter nichts als eine Ausgestaltung des Armenwesens bedeuten und zwar im engherzig-puritanischen Sinne. Wer einmal eine Armenunterstützung

erhalten hat, wer also der Hilfe wahrscheinlich am dringendsten bedarf, bleibt von ihr ausgeschlossen, ebenso derjenige, den vielleicht gerade die Not zu einer Uebertretung der Strafgesetze getrieben hat. Wenn ferner die Gesetzgeber von dem erforderlichen Nachweise der Fürsorge für die Familien eine Erhöhung der Sparsamkeit und der wirtschaftlichen Sorgfalt des Arbeiters erwarten, so liegt in dieser Zuversicht eine hedenkliche Verkennung des menschlichen Charakters. Wie schwer ist auch die Entscheidung über diese Vorbedingung bei Erwerbsständen, die von der Hand in den Mund leben! Auch ist der Willkür der zur Entscheidung berufenen Gemeindevorstände ein viel zu weiter Spielraum gelassen, und persönliche Anschauungen und Beziehungen werden nicht ohne Einfluss bleiben können. Ferner wird die durch die Renten finanziell belastete Gemeinde zum Richter in eigener Sache gemacht, und der Versuchung, die moralischen Vorbedingungen recht scharf zu prüfen, ausgesetzt.

So sehen wir denn, dass der antisociale Charakter der Engländer in diesem Entwurfe einen klaren Ausdruck gefunden hat; die Kommission hat noch besonders jede Annäherung an das deutsche System weit von sich gewiesen. Aber ein Umschwung hat sich in den Kreisen vollzogen, denen die Wohlthaten des Gesetzes in erster Linie zu gute kommen sollen: bei den industriellen Arbeitern und ihren Organisationen. Während sich in früheren Jahren die Trade Unions und die Unterstützungsgesellschaften (friendly societies), welche selbst die Arbeiterfürsorge unter ihre Ziele aufgenommen hatten, teilweise aus Abneigung gegen die Staatsintervention, teilweise aber auch wegen der Konkurrenz der staatlichen Versicherung mit ihren eigenen Aufgaben, gegen die staatliche Ordnung der Alters- und Invalidenversicherung ausgesprochen haben, bezeichneten sie die Ausführung dieser Versicherung auf dem letzten Kongress als eine der dringendsten Staatsaufgaben; dass sie sich scharf gegen die gekennzeichneten unsocialen Grundzüge des Gesetzes wendeten, erscheint begreiflich und berechtigt. Leider erschweren sie die Erfüllung der von ihnen dem Staate zugewiesenen Versicherungsaufgaben dadurch, dass sie jeden Arbeiterbeitrag ablehnten.

Verschiedenes — Divers.

Handelsregister. Der Bundesrat hat am 18. Dezember einen Rekurs betreffend Eintragung in das schweizerische Handelsregister auf Grund nachfolgender Erwägungen abgewiesen.

1) Art. 865, 4, des Obligationenrechts, durch welchen die Pflicht zur Eintragung in das Handelsregister statuiert wird, ist durch Art. 13 der bundesrätlichen Verordnung über das Handelsregister und das Handelsamtshat vom 6. Mai 1890 des nähern interpretiert. Darnach gehören zu den Gewerben, deren Betrieb die Eintragungspflicht begründet, unter anderen: a. Der gewerbmässige und auf eigene Rechnung betriebene Ein- und Verkauf von Gegenständen aller Art, mit der Absicht, dabei einen Gewinn zu machen, und unter Haltung eines ständigen Bureaus oder Verkaufsmagazins (Engros-, Migros- und Detailhandel), Art. 13, Ziffer 1, littera a; b. Gewerbe, die Lebens- oder Genussmittel kaufen und sie in gleicher oder zubereiteter Form in bestimmten Lokalen an ihre Gäste abgeben, gleichviel, ob sie damit die Beherbergung von Personen verbinden oder nicht (Hotels, Gasthäuser, Kurhäuser, Fremdenpensionen u. dergl.). Diese Gewerbe sind gemäss den Bestimmungen des letzten Absatzes des citierten Art. 13 unter der Voraussetzung zur Eintragung verpflichtet, dass das Warenlager einen Durchschnittswert von mindestens Fr. 2000 hat und die jährliche Roh-einnahme nicht unter der Summe von Fr. 10,000 liegt.

2) a. Es kann kein Zweifel darüber walten, dass der Viehhandel unter Ziffer 1, litt. a, des cit. Artikels 13 fällt. Ebenso ist längst festgestellt, dass Wirtschaften jeglicher Art gemäss Art. 13, 3, d, eintragungspflichtig sind, sofern die zur Abgabe an die Gäste bestimmten Warenvorräte (Wein, Esswaren, etc.) einen Durchschnittswert von wenigstens Fr. 2000 repräsentieren und die jährlichen Roh-einnahmen den Betrag von Fr. 10,000 erreichen. Nun ist erwiesen, dass der Weinvorrat des Rekurrenten allein schon einen Durchschnittswert von mehr als Fr. 2000 repräsentiert. Hiezu kommt in der Regel noch der Wert eines zum Verkauf, bezw. Lieferung, bereit stehenden Ochsen mit ca. Fr. 700. Ebenso übersteigt die jährliche Roh-einnahme aus dem Viehhandel allein den als Masstab geltenden Mindest-betrag von Fr. 10,000 um mehr als das Zehnfache. Die Wirtschaft allein wirft allerdings eine Roh-einnahme von weniger als Fr. 10,000 ab. b. Wenn man somit lediglich den Wirtschaftsbetrieb in Betracht ziehen würde, so müsste man die Frage der Eintragungspflicht verneinen. Ebenso würde sich aus dem Viehhandel allein eine Verpflichtung zur Eintragung nicht ergeben. Im einen wie im andern Falle trifft nur eine der in der Verordnung genannten Voraussetzungen zu. Und dass der Betrieb einer unbedeutenden Metzgerei an sich die Eintragungspflicht nicht begründen kann, ist vom Bundesrat schon im Fall Künzler (Bundesblatt 1892, IV, S. 602) entschieden worden. Dagegen ergeht sich die Eintragungspflicht unzweifelhaft, wenn man die Ergebnisse der Geschäftszweige Möcklis zusammenhält: ein Lagerwert von durchschnittlich Fr. 3000 und eine jährliche Roh-einnahme im Betrag zwischen Fr. 100,000 und Fr. 200,000. Der Betrieb eines der verschiedenen Geschäftszweige allein vermöchte dem Gewerbe Möcklis nicht den Charakter eines nach kaufmännischer Art betriebenen Geschäftes zu geben. Dadurch aber, dass er verschiedene Geschäftszweige in seinem Betriebe vereinigt, verleiht der Rekurrent seinem Gewerbe diesen Charakter.

Chemische Industrie Deutschlands. Dem kürzlich erstatteten Bericht des Generalsekretärs des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands entnimmt der «Deutsche Oekonomist» folgendes:

An Rohstoffen stieg die Einfuhr auf 1,584,219 t im Werte von Mk. 176,6 Mill., die Ausfuhr auf 587,893 t im Werte von Mk. 38,6 Mill., die Einfuhr zeigte also eine Zunahme von 67,700 t, die Ausfuhr von 68,000 t, während der Wert der Einfuhr um 1,2 Mill., der Wert der Ausfuhr um 1,5 Mill. stieg. Bei den Fabriken stieg die Einfuhr zwar der Menge nach um 6700 t, gieng aber dem Wert nach um 5,1 Mill. zurück, während die Ausfuhr um 53,000 t im Werte von 17,7 Mill. zunahm. Im ganzen erhöhte sich der Ueberschuss des Wertes der Ausfuhr über den der Einfuhr um Mk. 23 Mill. und stieg im ganzen auf 96 Mill. Diese Thatsache ist insofern bemerkenswert, als gleichzeitig in England der Wert der Ausfuhr von Chemikalien um Mk. 1,300,000 zurückgieng. Der inländische Eisenbahntransport chemischer Rohstoffe und Fabrikate stieg im letzten Jahre von 7,8 auf 8,7 Mill. Tonnen, d. i. um 11,5%.

In welchem Masse die Betriebsthatigkeit der deutschen chemischen Industrie im letzten Jahre zugenommen hat, zeigt am besten die Statistik der Berufsgenossenschaft. Ihr Bestand erhöhte sich im letzten Jahre von 6316 auf 6589 Betriebe, während die Zahl der vollbeschäftigten Personen von 131,400 auf 136,704, d. i. um 4,25% sich vermehrte. Gleichzeitig stiegen die Löhne von Mk. 120,9 Mill. auf Mk. 129,5 Mill., d. i. um 7,2%. Es zeigen die Löhne und Gehälter der in der chemischen Industrie beschäftigten Arbeiter eine Steigerung von Mk. 922 auf Mk. 948 pro Kopf.

Wie gewaltig sich die chemische Industrie in Deutschland während der letzten 10 Jahre entwickelt hat, zeigt sich an dem Wachstum der Zahl der in den einzelnen Betrieben beschäftigten Arbeiter. Die Zahl der Fabriken, in denen mehr als hundert Personen beschäftigt wurden, betrug nach der Statistik der Berufsgenossenschaft:

	1888	1898
In der Industrie der Alkalien und Säuren	39	56
In der Industrie der pharmaceutischen, photographischen und technischen Präparate	28	34
Farbstoff-Industrie	22	30
Explosivstoff- und Zündwarenindustrie	20	39
Industrie der künstlichen Düngemittel	10	18
Holz- und Theerdestillation	10	21
Industrie der Fette und Seifen	5	13
Gummiwarenindustrie	16	36

Im ganzen stieg die Zahl von 156 auf 247, also um 65%. Auf die Rentabilität der chemischen Industrie im letzten Jahre lässt sich nur aus den veröffentlichten Jahresabschlüssen der Aktiengesellschaften ein Schluss ziehen. Von den im Jahre 1898 in Deutschland bestehenden 103 Aktiengesellschaften mit chemischen Betrieben, die mit einem eingezahlten Kapital von Mk. 287,103,100 arbeiteten, wurde im ganzen an Dividenden die Summe von Mk. 36,428,325 verteilt. Es entspricht dies einer Durchschnittsdividende von 12,69%. Im Vergleich zum Vorjahre ist dies eine nur geringe Steigerung, trotz der erheblich umfangreicheren Produktion. Es erklärt sich dies daraus, dass die Preise der Rohmaterialien fast durchweg sich wesentlich erhöht hatten, ohne dass die Fabrikate dieser aufwärts gerichteten Bewegung immer in gleichem Masse folgen konnten. Im Laufe der letzten 10 Jahre zeigen die Durchschnittsdividenden folgende Bewegung:

1889	10,58%	1894	13,44%
1890	12,81%	1895	12,71%
1891	11,29%	1896	12,30%
1892	11,92%	1897	12,11%
1893	13,18%	1898	12,69%

Die Verteilung der Gewinne auf die 103 Gesellschaften war eine sehr ungleichmässige. Es zahlten:

Dividende	Gesellschaften	Prozentatz der Gesamtheit
Keine	23	22,33%
0 bis 2 1/2 %	2	1,94%
über 2 1/2 bis 5 %	9	8,78%
über 5 bis 7 1/2 %	15	14,56%
über 7 1/2 bis 10 %	20	19,42%
über 10 bis 15 %	17	16,51%
über 15 %	17	16,51%

Ansländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.		28 décembre. 4 janvier.		28 décembre. 4 janvier.	
Encaisse métallique	17,847,897	20,598,156	Billets émis	44,706,775	47,545,860
Réserve de billets	16,411,805	19,217,940	Dépôts publics	7,185,509	8,774,085
Effets et avances	85,633,844	84,619,188	Dépôts particuliers	41,441,281	44,527,290
Valeurs publiques	13,060,880	16,060,813			

Banque nationale de Belgique.		28 décembre. 4 janvier.		28 décembre. 4 janvier.	
Encaisse métallique	108,236,205	113,237,228	Circulat. de billets	564,880,360	565,166,700
Portefeuille	476,642,289	477,697,176	Comptes-courants	72,660,096	75,968,992

Banca d'Italia.		10 décembre. 20 décembre.		10 décembre. 20 décembre.	
Moneta metallica	332,690,164	333,032,989	Circolazione	858,871,258	860,077,878
Portafoglio	306,635,602	300,720,131	Conti correnti a vista	97,811,076	104,913,130

ENQUÊTE SÉRICICOLE EN FRANCE POUR L'ANNÉE 1899.

	Quantités de graines				Production totale				Rendement moyen								
	Nombre de sériciculteurs	Races françaises (race indigène provenant de graines de races françaises)	Races du Japon provenant de graines de races japonaises importées	Races japonaises provenant de graines de races étrangères	Races d'autres provenances étrangères	Total	Races françaises (race indigène provenant de graines de races françaises)	Races du Japon provenant de graines de races japonaises importées	Races japonaises provenant de graines de races étrangères	Races d'autres provenances étrangères	Total	Races françaises (race indigène provenant de graines de races françaises)	Races du Japon provenant de graines de races japonaises importées	Races japonaises provenant de graines de races étrangères	Races d'autres provenances étrangères	Moyennes générales	
Totaux	1899	128,114	175,434	788	4,200	2,523	182,945	6,734,515	18,991	145,568	94,265	6,992,389	93,387	24,100	31,659	37,862	38,226
et	1898	123,288	176,988	649	5,022	2,321	184,980	6,603,688	20,193	182,638	86,514	6,893,038	37,311	31,114	36,367	37,274	37,263
Moyennes	1897	133,253	190,834	1,177	3,923	2,949	198,883	7,464,647	49,693	147,990	97,863	7,760,132	39,116	42,230	37,708	33,184	39,019
	1896	145,310	212,284	1,168	4,957	3,434	221,743	8,958,156	42,535	189,667	128,408	9,318,766	42,199	36,417	39,050	37,393	42,025
	1895	189,996	208,856	1,908	5,640	1,624	212,427	8,968,422	50,300	219,614	62,391	9,300,727	43,994	38,467	38,938	38,418	43,763

*) 1 once = 25 grammes.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

Todes-Anzeige.

In tiefer Trauer zeigen wir hiemit an den Hinschied des

Herrn Nationalrat Dr. C. Cramer-Frey, unseres langjährigen, unvergesslichen Präsidenten.

Gemäss dem Willen des Verstorbenen wird eine stille Beerdigung statthaben, welcher die kirchliche Abdankung im Trauerhause vorausgeht. Dieser Abdankung werden die durch besondere Zuschrift Geladenen beiwohnen.

Im Einverständnis mit der Trauerfamilie gestatten wir uns aber, jedermann, der seine Verehrung für den um sein Vaterland hochverdienten Mann kundzugeben wünscht, zu einer am Begräbnistage, **Mittwoch, den 10. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr**, im **grossen Saal der Tonhalle** in **Zürich** beginnenden öffentlichen Ehrung einzuladen.

Man ist gebeten, von der ortsüblichen Beileidsbezeugung im Trauerhause am Begräbnistage Umgang nehmen zu wollen. (23)

Zürich, den 6. Januar 1900.

Nameus des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrievereins,

Der Sekretär:

Der Stellvertreter des Präsidenten:

Alfred Frey.

H. Wunderly-von Muralt.

Gepresstes Maschinenstroh offeriert in Waggonladungen billigst (18) **Bendikt Bender**, Fourage-Hdlg., Frankfurt a. M.

Regierungs-Kommissar. **Technikum Altenburg s. A.** (1818) für Maschinenbau, Elektro-technik u. Chemis. — Lehrwerkstätte. — Progr. frei.

W. SICKELBERGER (1816) Patentmaschinenfabrik

BADEN (Schweiz). (1798) Sämtliche Badhotels sind für **Winterkuren** eingerichtet. Casino-Gesellschaft.

Specialdienst Zürich-Italien

mit direktem Verlad und beschleunigter Lieferzelt.

Ausnahmepreise für Bezüge ab Berlin,

ab Mannheim und den Rheingegenden, ab Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Le Havre und englischer Provenienz.

Feste Frachtübernahmen, sowie Auskünfte über Zollverhältnisse werden umgehend erteilt. — *Telephone Nr. 125 (und Nr. 4870).*

Zuverlässige, prompte Besorgung der Camionnage.

Thurnheer & Fluck, Zürich,

(1852)

Internat. Spedition. Camionnage.

Aktienbrauerei Basel

Die restlichen 50% auf unsern neuen Aktien werden hiemit mit

Fr. 250 per Aktie

eingefordert und sind vom 25. bis und mit 31. Januar an den Kassen der Herren **Ehinger & Co** oder **E. La Roche Sohn** gegen Ueberlassung der s. Zt. verabfolgten Interimsscheine und Verabfolgung der definitiven Titel, mit Couponbogen, erstmals Dezember 1900 versehen, zu entrichten. Auf verspätete Einzahlungen ist ein Verzugszins von 6% zu vergüten. (22)

Basel, den 5. Januar 1900.

Der Verwaltungsrat.

Für rasche Lieferung von

TRANSMISSIONEN

ist speziell eingerichtet

Maschinenfabrik und Giesserei

Heinrich Blank, Uster. (4)

Warmwasser- und Dampf-
Central-Heizungen
(1207) Etagenheizungen

erstellen unter Garantie in
rationeller Konstruktion

Fabrik im Industriequartier.

GEBR. LINCKE
ZÜRICH.

Silb. Med. Paris 1889. Goldene Medaillen Zürich, Bern, Genf.

**Berner Tramway-Gesellschaft
in Liquidation.**

Die am 10. Juni 1899 stattgehabte Generalversammlung der Aktionäre der Berner Tramway-Gesellschaft hat die Auflösung dieser Gesellschaft auf 1. Januar 1900 beschlossen. (1917)

Es ergeht daher an die Gläubiger des Unternehmens gemäss Art. 665 O.-R. die Aufforderung, ihre Ansprüche an die Gesellschaft innert gesetzlicher Frist anzumelden.

Bern, den 12. Dezember 1899.

Berner Tramway-Gesellschaft in Liquidation.

Der Liquidationsausschuss:

A. Sessler.
E. Stettler.
Eng. v. Büren-v. Salis.
M. Probst, Ingr.
K. Leuenberger.

Ausschreibung.

Für die Militärschulen und Kurse werden hiemit pro 1900 folgende Lieferungen ausgeschrieben:

Auf die Waffenplätze:

a. Lausanne, Colombier, Luzern, Liestal, Basel, Brugg, St. Gallen, Wallenstadt, Herisau, Chur und Bellinzona: Brot, Fleisch, Hafer, Heu und Stroh;

b. Bière, Frauenfeld und Andermatt: Brot und Fleisch.

Das zum Backen von Militärbrot zu verwendende Mehl darf bezüglich Qualität (namentlich Schmackhaftigkeit, Triebfähigkeit und Weisse) demjenigen Muster nicht nachstehen, welches auf dem Oberkriegskommissariat deponiert ist und von welchem jedem Interessenten auf Verlangen Dütenmuster zugesandt werden. In der Offerte sind die Preise für Ochsenfleisch und für Kuhfleisch besonders anzugeben.

Die Lieferungsbedingungen können bei unterzeichneter Amtsstelle bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: «Angebot für Brot, Fleisch oder Fourage» bis zum 18. Januar 1900 franko einzureichen an das

Eidgen. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 3. Januar 1900.

(10)

Kantonalbank Schwyz.

Vom Kanton garantiertes Institut.

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

Depositenscheinen auf 1 Jahr fest zu 4 1/4 %.

Obligationen auf 2 Jahre fest zu 4 1/4 %.

Obligationen auf 3 Jahre fest zu 4 %.

Für **Sparkassa-Einlagen** vergüten wir 4 %.

(7)

Die Direktion.

Le Crédit Foncier Neuchâtelois

émet actuellement des

Obligations foncières, int. 4 %

à cinq ans de terme en coupures de fr. 500.

(1597)

Neuchâtel, le 5 octobre 1899.

La Direction.

UNDERWOOD

Standard-Schreibmaschine

(Eine verbesserte Remington)

Hat vollständig sichtbare Schrift ohne Heben des Wagens und den besten Tabulator.

Generalvertretung: (1486)

J.G. Muggli

Bleicherplatz 50 **Zürich** Bleicherplatz 50

Schweizerische Centralbahn

Rückzahlung von 4% Obligationen.

Gemäss früherer Publikation werden vom 1. Februar 1900 an durch unsere Hauptkasse dahier folgende 625 Obligationen à Fr. 500 unseres 4 % Anleihe vom 1. Februar 1876 zurückbezahlt:

102318	121231 bis 121240	134811 bis 134820
102348	121801 » 121810	136391 » 136400
102360	122751 » 122760	136611 » 136620
102383	122961 » 122970	137741 » 137750
102401 bis 102410	124601 » 124610	140221 » 140230
103451 » 103460	125991 » 126000	142171 » 142180
103481 » 103490	126971 » 126980	142941 » 142950
104201 » 104210	127011 » 127020	146981 » 146990
107471 » 107480	127201 » 127210	148661 » 148670
109091 » 109100	127321 » 127330	149701 » 149710
109501 » 109510	127661 » 127670	149911 » 149920
111511 » 111520	128631 » 128640	151221 » 151230
111951 » 111960	128831 » 128840	151261 » 151270
114311 » 114320	129161 » 129170	153281 » 153290
115291 » 115300	129331 » 129340	153421 » 153430
116181 » 116190	130421 » 130430	154671 » 154680
116671 » 116680	131221 » 131230	154761 » 154770
117011 » 117020	131571 » 131580	155761 » 155770
119401 » 119410	132121 » 132130	157221 » 157230
120061 » 120070	132821 » 132830	157851 » 157860
120201 » 120210	133571 » 133580	158571 » 158580
120851 » 120860	134341 » 134350	159161 » 159170
		159579

Mit dem 1. Februar 1900 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Von früheren Auslosungen sind noch ausstehend die 4 % Obligationen:

13453, 108114, 108115, 114021, 115552, 115553, 115803, 116452, 116453, 121731, 121732, 123671 bis 123675, 124329, 125591, 125592, 156907, 156908, 156909, 156910.

Basel, den 5. Januar 1900.

(27)

Direktorium.

Publikation.

Im Laufe des Jahres 1898 sind in den Wartsälen und in den Personwagen der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft eine Anzahl Reiseeffekten: Schirme, Stöcke, Kleidungsstücke, Hüte, Nachtsäcke, Handkoffern, Reise-Handbücher, Operngläser, Brillen, Porte-monnaies, Uhren, Schmucksachen etc. liegen geblieben, ohne dass dieselben bis jetzt reklamiert worden wären.

Nun werden allfällige Ansprecher dieser Gegenstände aufgefordert, ihre Ansprachen bis zum 31. Januar 1900 hierorts schriftlich anzumelden, unter der Androhung, dass sonst unter Vorbehalt des Art. 206 des schweiz. O.-R. der Verwaltung der Nordostbahn die amtliche Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände bewilligt und der Erlös der Pensions- und Hilfskasse der Nordostbahn-Angestellten überlassen würde. (28)

Zürich, den 27. Dezember 1899.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Abteilung,

Der Gerichtsschreiber:

Hofmann.

Dampfmaschinen

Dampfkessel (781)

Fahrbare und Halb-

Lokomobilen

KING & Co, Zürich

— Maschinenfabrik und Kesselschmiede —

Luftgas! Luftgas!

Gebrüder Burger, Emmishofen (Thurg.),

Specialgeschäft für Beleuchtungswesen.

Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht.

Generalvertretung der Amberger Gasmaschinenfabrik.

Prachtvolles, weisses, ruhiges Licht.

Das erzeugte Gas ist nicht explodierbar, hat keine giftigen Stoffe, vollständig russ- und dunstfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Raume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.

Preise im Verhältnis zu andern Lichtquellen:

16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde	4,37 Cts.
16 » Acetylen » » »	3,00 »
16 » Petroleum » » »	2,25 »
16 » Amberger Luftgas » » »	0,81 »

mithin kostet die 60 kerzige Luftgas-Glühlichtflamme pro Stunde 3 Cts. Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten, sowie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung. (1763)